

Für den Einzelnen und die Gesellschaft

Soziale Arbeit – ein Praxisfeld der Diakonie im Kanton Zug

Die professionelle soziale Arbeit der drei Diakoniestellen im Kanton Zug steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Kantons offen. Menschen, die Hilfe suchen, erhalten eine auf christlich-humanitären Werten basierende Beratung. Dies ist der zweite von drei Beiträgen zum Thema «Diakonie» im Kanton Zug.

Die drei Diakoniestellen im Kanton Zug sind freiwillige und niederschwellige Anlaufstellen für Menschen im Kanton Zug, die sich in schwierigen und komplexen Lebenssituation befinden und diese nicht mehr alleine zu bewältigen vermögen. Das können beispielsweise Schwierigkeiten bei der Alltagsbewältigung, psychische Probleme, soziale Isolation, finanzielle Not, administrative Angelegenheiten und Beziehungsprobleme sein.

Einige Hilfesuchende benötigen von den Fachpersonen lediglich eine kurze Beratungssequenz, um wieder einen Schritt weiterzukommen. Andere wiederum bevorzugen eine engere und länger andauernde Begleitung.

Die voneinander unabhängigen Diakoniestellen werden von den einzelnen Kirchgemeinden der katholischen Kirche finanziert. Die Konfession hat jedoch keinen Einfluss auf den Beratungsanspruch. Bedingung ist lediglich, dass die Anfragenden im Kanton Zug wohnhaft sind. Je nach Wohnsitz ist eine der drei Diakoniestellen zuständig. Gemeinsam sind den drei Diakoniestellen die christlich-humanitäre Grundhaltung der Mitarbeitenden und das soziale Engagement für Einzelne und für die Gesellschaft.

GESPRÄCH AUF AUGENHÖHE

Im Kontext der Beratung zeigt die Erfahrung, dass insbesondere die wohlwollende, offene und auf Augenhöhe basierende Haltung sowie ausreichend Zeit und ehrliches Interesse für die Unterstützung suchenden Menschen wesentlich dazu beitragen, das

Gegenüber in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und Ohnmachtsgefühle einzudämmen. Damit können oftmals neue Perspektiven für die Problembewältigung entstehen.

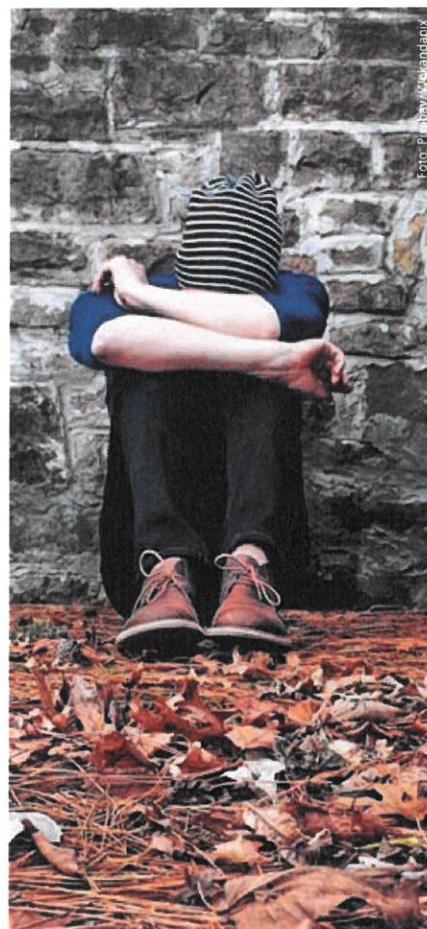
Die Freiwilligkeit spielt eine weitere wichtige Rolle im Beratungsalltag. Da die Gespräche jederzeit seitens der Klientinnen und Klienten abgebrochen werden können, ist die Gestaltung einer guten, tragfähigen und professionellen Beziehung ein wichtiger Aspekt, um gemeinsam an komplexeren Themen arbeiten zu können.

Hilfesuchende werden in ihrer Autonomie und Selbstständigkeit so weit wie möglich bestärkt, ganz im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. Es wird aber auch hingeschaut, ob nicht andere Fachstellen wie etwa Gemeinden oder Sozialversicherungen in die Verantwortung gezogen werden müssten.

DIAKONISCHE PROJEKTE

Die Vernetzung findet nicht nur mit externen Stellen statt, sondern auch intern, beispielsweise mit den Pfarreien oder mit den einzelnen Diakoniestellen. In den regelmässigen Treffen der drei Diakoniestellen werden insbesondere gesellschaftliche Problemstellungen diskutiert, Projektideen entworfen und umgesetzt. Die jeweils am Diakoniesonntag aufgenommene Kollekte ist ein Beispiel eines solchen gemeinschaftlichen diakonischen Projekts. Von der Idee der zu berücksichtigenden Organisation bis zur tatsächlichen Überweisung der Kollekte wird alles gemeinsam organisiert und koordiniert.

Die Arbeit der drei Diakoniestellen ist bunt, vielfältig und vielschichtig, herausfor-



dernd und spannend; genauso wie die Menschen, die sich an diese wenden, und die gesellschaftlichen Gegebenheiten und Veränderungen, die es zu gestalten gilt.

• PAOLA KAISER

für Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, Baar
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug

	Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, Baar	Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg	Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Zuständig für:	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Baar, Inwil und Allenwinden	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Cham und Hünenberg	Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug und allen weiteren Gemeinden des Kts. Zug
Telefon:	Stefan Horvath Direkt: 041 769 71 42	Gerd Zimmermann Direkt: 041 785 56 25	Zentrale 041 727 60 70
E-Mail:	stefan.horvath@pfarrei-baar.ch	gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch	leuchtturm@kath-zug.ch